



Zelt Lodge Safari

Kagalagadie Transfrontier NP, Fishriver Hüttentrekking, Oranje Paddeln & Sossusvlei Dünen

15 Tage / 14 Nächte ab / bis Windhoek



ZL-II:

Bei dieser Safari liegt der Schwerpunkt eindeutig auf „Bewegung“. Dabei haben wir zwei Gebiete ausgesucht, die in Namibia einmalig schön sind - den Fishriver Canyon und den Oranje Grenzfluss. Wir sind in der „grünen Jahreszeit“ unterwegs und erleben ein blühendes, saftiges Namibia.

Die erste Etappe der Safari führt uns in die Kalahari, die nach der Regenzeit besonders schön ist. Blühende Bäume, bunte Blumen, hohe grüne Gräser in Kombination mit roten Kalaharidünen – eine Landschaft wie aus dem Märchenbuch.

Danach geht es für eine zweitägige Hüttenwanderung zum Fishriver Canyon. Zu dieser Jahreszeit führt der Fischfluss noch viel Wasser, so dass während der Wanderung immer wieder ein erfrischendes Bad möglich ist. Sie sind nur mit einem Tagesrucksack unterwegs, das Gepäck wird von Hütte zu Hütte gefahren.

Auf dem Oranje sind wir für einen Tag mit Kanus unterwegs. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis durch diese Wüstenlandschaft zu paddeln.

Entlang des Diamantensperrgebietes geht die Fahrt nach Rosh Pina bis zu den Ausbergen. Wir unternehmen einen Tagesausflug nach Lüderitz, besuchen das Diaz Kreuz, die Geisterstadt Kolmanskuppe und erleben die Wüstenpferde. Durch die Tirasberge fahren wir zu den Sanddünen im Sossusvlei um dort den Sonnenaufgang zu erleben.

Highlights:

min. 6 – max. 10 Trekkingfreunde, ein 4x4 Geländefahrzeug

Windhoek – Kalahari Lodgestay – Kalahari/Kagalagadie Transfrontier Park – Mesosaurus Fossil Park – Fishriver Canyon 2 Tage Hüttentrekking – 1 Tag Oranje Kanupaddeln - Klein Aus Vista – Lüderitz/ Diaz Kreuz – Geisterstadt Kolmanskuppe - Sesriem Canyon – Sossusvlei Dünen – Spreetshoogte Pass – Windhoek

Mahlzeiten: 15x F= Frühstück, reichhaltig auf der Safari, genügsam während des Trekkings, 13x M= rustikale Brotzeit, 11x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik, während des Trekkings wird improvisiert. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 7x Ü im Doppelzelt, 5x Ü Gästefarm (G), Lodge Tented Camp (LTC), 2x Ü in rustikalen Trekkinghütten. Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße von ca. L 2,10 – B 2,10 – H 1,30. Sanitäranlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preis 2021:

p.P. / EUR 3.295,--

13.Mrz (Sa) – 27.Mrz (Sa) 2021 | 04.Mai ((Di) – 18.Mai (Di) 2021

10.Apr (Sa) – 24.Apr (Sa) 2021 | 12.Mrz (Sa) – 26.Mrz (Sa) 2022

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte:

p.P. / EUR 50,-- pro Tour
p.P. / EUR 175,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Wir bitten um eine frühe Anreise da wir heute noch bis Mariental gelangen wollen. In Windhoek haben Sie Gelegenheit Ihre privaten Essensvorräte aufzufüllen und Geld zu tauschen, dann verlassen wir die Stadt. Am Nachmittag erreichen wir die nette Gästefarm nahe Mariental. M (G) (240 km)

Tag 2: Es geht weiter durch die Kalahari nach Stampriet und Gochas. Eine gut ausgebaute Schotterstraße führt uns entlang des Auob Reviers. Die Landschaft wechselt zwischen roten Kalahari Dünen und Kalkgestein. Am Nachmittag erreichen wir ein Camp (S.v.) welches unmittelbar an den Mata Mata Eingang angrenzt. Hier schlagen wir unsere Zelte für die Nacht auf. Von unserem Camp aus kann man schöne Wanderungen entlang des Auob Flussbettes unternehmen. F/M/A (Z) (280 km)

Tag 3 & 4: Am frühen Morgen erreichen wir durch das Mata Mata Gate den Kagalagadi Transfrontier Nationalpark. Dieser ist ein Musterbeispiel für eine typische Kalahari Landschaft: rote, mit Gras bewachsene Dünen, weite Buschsavannen und in den Flussläufen hohe Kameldornbäume oder andere Akazienarten. Die Monate direkt nach der Regenzeit sind besonders reizvoll, da man eine grüne, blühende Kalahari erleben kann. Hier sind riesige Herden Flächenwild wie Springböcke, Oryx, Zebras, Gnus und Giraffen anzutreffen. Bei so reich gedeckter Tafel können auch Raubtiere wie die Kalahari-Löwen oder Geparden nicht weit sein. Entlang des Auob Revier fahren wir langsam nach Südosten, wobei die Route immer wieder an Wasserstellen vorbei führt, an denen eine besonders hohe Wildkonzentration zu erwarten ist. Am Nachmittag erreichen wir das Camp Tweereviere wo wir eine kurze Pause einlegen um das Fahrzeug aufzutanken und den Shop zu besuchen. Danach fahren wir nur eine kurze Strecke weiter auf die Botswana-Seite entweder in das Camp Two Rivers oder Rooiputs. Diese beiden Camps sind sehr klein und wir richten uns dort für zwei Nächte (S.v.) ein. (Z) F/M/A (150 km)

Tag 5: Heute geht es entlang des Nossob nach Norden. Am Nachmittag verlassen wir den Kagalagadi Transfrontier Nationalpark bei Mata Mata und kehren wenige Kilometer nach der Parkgrenze bei einer sehr schönen und wenig bekannten Lodge ein. Am späten Nachmittag empfiehlt sich ein Spaziergang entlang des Auob Rivier. F/M/A (LTC) (200 km)

Tag 6: Es geht weiter durch eine typische Kalahari Dünenlandschaft in Richtung Keetmanshoop. Am frühen Nachmittag treffen wir beim Mesosaurus Fossilpark ein. Der Farmeigentümer führt uns zu einer Stelle, an der versteinerte Mesosaurier zu finden sind und erklärt uns die prähistorischen Abläufe zu deren Entstehung. Die Zelte schlagen wir inmitten eines Köcherbaumwaldes auf. Hier können wir zwischen den zahlreichen Köcherbäumen umher wandern und eine sagenhafte Sonnenuntergangsstimmung genießen. (S.v.) F/M/A (Z) (220 km)

Tag 7: Nach dem Frühstück fahren wir nach Keetmanshoop, wo wir die Vorräte auffüllen. Von dort aus geht die Reise weiter nach Süden in Richtung Fishriver Canyon. Am Nachmittag erreichen wir die Horseshoe Station im Gondwana Canyon Park am Fischfluss Canyon. Diese liegt an der Abbruchkante zum Canyon und bietet einen phantastischen Blick in den Fishriver Canyon. Für die nächsten beiden Nächte haben wir einfache Schutzhütten zur Verfügung und einen großen, gemütlichen Küchen- und Aufenthaltsraum. F/M/A (250 km)

Tag 8: Für heute ist ein ca. 12 km Wanderung im Fishriver Canyon geplant. Wir steigen auf direktem Weg zum Fischfluss hinunter. Flusskieselfelder, Felsplatten und Sanddünen wechseln sich ab. An den mächtigen Gesteinsschichten lassen sich dramatische Kapitel der Erdgeschichte ablesen. Mittags suchen wir uns ein schattiges Plätzchen zum Picknick. Falls es dort einen Kolk gibt, können Sie ein erfrischendes Bad nehmen. Nachmittags wandern wir auf Zebra Pfaden auf ein Plateau hinauf, durch zerklüftete Täler und über steinige und sandige Flächen. Immer wieder halten wir inne um den Ausblick auf die weite Canyon Landschaft zu genießen. Am frühen Nachmittag sind wir wieder zurück im Camp. F/M/A

Tag 9: Wir fahren zum weiter nach Süden bis Noordufer am Oranje Grenzfluss. Am Nachmittag erreichen wir das Camp von Felix United (unser Veranstalter für die Oranje-River-Kanutour), wo wir am Flussufer unsere Zelte (S.v.) aufschlagen. F/M (Z) (250 km)

Tag 10: Wir werden mit den Booten vertraut gemacht. Das Gepäck wird verstaut und schon geht es los den Oranje flussabwärts. Es ist schon fast ein Wunder das in dieser trockenen Gegend überhaupt ein fließendes Gewässer zu finden ist. Lautlos gleiten wir über das Wasser und bewundern die abwechslungsreiche Landschaft entlang des Oranje. Da im Oranje weder Hippos noch Krokodile vorkommen kann man hier ganz entspannt eine Paddeltour unternehmen. Jederzeit ist es möglich vom Boot ins Wasser zu hüpfen und eine Teilstrecke mit zu schwimmen – vor allem dann wenn man sich abkühlen möchte. Wer Angelausrüstung dabei hat, kann während der Fahrt versuchen das Abendessen mit Fisch anzureichern (der Oranje ist durchaus fischreich), unser Koch kann am Abend gerne den Fisch braten. (o.S. = ohne Sanitäranlagen) F/M/A (Z)

Tag 11: Wir werden zu dem Camp zurück gefahren wo uns ein Mittagessen erwartet. Danach packen wir unsere Sachen und fahren den Oranje entlang bis Rosh Pina, von da aus entlang dem Diamanten Sperrgebiet bis wir in der Nähe der Ortschaft Aus die Farm Klein Aus Vista erreichen, wo wir am Fuße der Ausberge für zwei Nächte in schönen Bungalows wohnen. F/M (L) (340 km)

Tag 12: Nach einem gemütlichen Frühstück geht es weiter nach Lüderitz. Mit großer Wahrscheinlichkeit können wir die hier ansässigen Wildpferde beobachten, die während der Kolonialzeit entlaufen sind und sich mittlerweile den Erfordernissen der Wüste ganz ausgezeichnet angepasst haben. Wenige Kilometer außerhalb von Lüderitz liegt die Geisterstadt Kolmanskuppe, die ihre Blütezeit in der Ära des großen Diamantenrausches in dem ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika erlebt hatte. Heute hat sich zwar die Namibwüste einen großen Teil der Gebäude wieder zurückgeholt, aber der Hauch einer kolonialen Diamantenstadt ist immer noch zu spüren. Anschließend fahren wir weiter nach Lüderitz um unsere Vorräte zu erneuern und das Diaz Kreuz zu besuchen. F (L) (250 km)

Tag 13: Durch die Tirasberge geht die Reise weiter bis zum Camp Sesriem. Hier werden wir am frühen Nachmittag eintreffen und unsere Zelte aufbauen. (S.v.) F/M/A (Z) (350 km)

Tag 14: Sehr zur Freude aller Frühaufsteher werden wir ca. eine Stunde vor Sonnenaufgang aus den Federn springen und hinein in die Wüste fahren, solange es noch kühl ist. Wir fahren 60 km in die Namibwüste zum Sossusvlei und

bewundern den einmaligen Sonnenaufgang inmitten der sagenhaften Dünenlandschaft. Die Sandmassen türmen sich bis zu 300m Höhe und der Wind gibt ihnen immer wieder neue, surrealistisch wirkende Formen. Im Laufe des Vormittages kehren wir zu unserem Camp zurück und holen das verpasste Frühstück nach. Anschließend besuchen wir den Sesriem Canyon. Danach geht es weiter nach Solitaire – eine Wüstentankstelle mit Bäckerei. Hier gibt es den besten Apfelkuchen Namibias. Von hier aus ist es nur noch eine kurze Fahrt bis zu einer sehr herzlichen Gästefarm am Fuße des Spreetshoogte Pass. Hier lassen wir unsere Safari ausklingen. F/M/A (G) (250 km)

Tag 15: Zunächst geht es über den steilen, aber landschaftlich einmaligen Spreetshoogte Pass auf das Hochplateau. Durch das Khomas Hochland fahren wir der Hauptstadt entgegen, wo wir etwa zur Mittagszeit eintreffen. Ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (180 km)

